

# Sagen Sie der Gemeinde gehörig die Meinung!

*Gestalten wir gemeinsam unsere Gemeinde – was meinen Sie?*

## Liebe Ebergassinger\*innen! Liebe Wienerherberger\*innen!

**D**ie Eber setzen sich dafür ein, dass Ihre Meinung in unserer Gemeinde gehört wird. Nehmen Sie an unserer aktuellen anonymen Umfrage teil und nutzen Sie Ihre „Eber-Energie“, um Ebergassing und Wienerherberg aktiv mitzugestalten! Wählen Sie Ihre 3 Top-Themen aus den 9 Themenkreisen und zeigen Sie uns damit, in welche Richtung sich unsere Ortschaften zukünftig besser entwickeln sollen.

### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ihre Auswahl ist für uns ein Gradmesser, in welche Richtung wir die Entwicklung unserer Ortschaft vorantreiben sollen. Lassen Sie uns gemeinsam sicherstellen, dass Ebergassing und Wienerherberg nach den Bedürfnissen und Wünschen aller gestaltet wird.

Um an unserer Umfrage teilzunehmen, benötigen Sie lediglich Ihr Smartphone. Öffnen Sie die Kamera-App und richten Sie diese auf den abgebildeten QR-Code. Ihr Telefon erkennt den QR-Code automatisch und öffnet einen Link. Tippen Sie auf diesen Link, um zur Umfrage zu gelangen und Ihre Top 3 Themen zu benennen.

### Nutzen Sie Ihr Mitspracherecht bis 31. 7. 2024

Die Eber freuen sich auf Ihre Meinung! Die Umfrage ist selbstverständlich anonym! Die Ergebnisse veröffentlichen wir im September auf unserer Website [www.die-eber.at](http://www.die-eber.at) und in der Eber-Info im September.



## Welche sind Ihre Ihre 3 Top-Themen:

### 1. Ortswachstum:

Qualität statt Quantität

### 2. Freizeit- und Sportareale:

Mehr Raum für Freizeit- und Sportaktivitäten für alle Generationen

### 3. Ortszentrum:

Verschönerung und Maßnahmen zur Wiederbelebung

### 4. Mittelschule:

Erhalt der Mittelschule im Ortszentrum statt Neubau an der Ortsgrenze zu Gramatneusiedl

### 5. Verkehrsberuhigung:

durch Radarkontrollen, Tempo 30 an neuralgischen Punkten, bauliche Maßnahmen

### 6. Digitale Infrastruktur:

Bessere Internetverbindungen und digitale Dienste im ganzen Ort

### 7. Öffentlicher Verkehr:

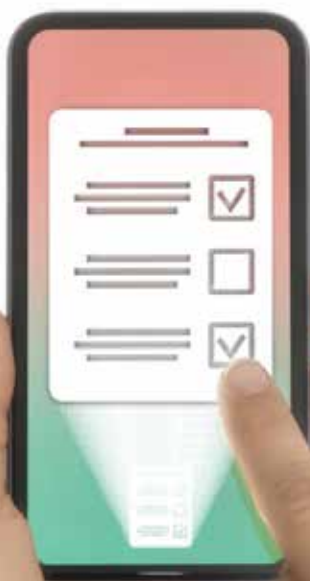
Schaffung eines Ortstaxis, E-Bike und E-Scooter Rent-Station für unsere Pendler

### 8. Gesundheitsversorgung und soziale Dienste:

Mehr an lokalen Gesundheitsdienstleistungen, Altenbetreuung und Seniorenwohnungen.

### 9. Energie und Nachhaltigkeit:

Möglichkeiten für PV-Bürgerbeteiligung schaffen, Versorgung mit ausreichend E-Schnellladestationen



# Dringender Investitionsbedarf!



Foto: Die Eber

## Spielplatz in der Herrschaftlichen Breite

**E**in E-Mail-Leserbrief an die Eber spricht eines der Anliegen an, die bereits vielfach von Eltern an uns herangetragen wurden: „Der Spielplatz in der Herrschaftlichen Breite gehört für Kinder aller Altersgruppen interessanter gestaltet, mehr Bäume gepflanzt, Trinkwasser-Brunnen, Toiletten und mehr Mistkübel installiert.“

## Liebe Eber!

### Unser (Un)Spielplatz

„Seit einigen Monaten gehe ich regelmäßig mit meiner kleinen Tochter zum Spielplatz in der Herrschaftlichen Breite, wo es den Kindern zum Austoben an Platz nicht mangelt. Allerdings ist mir in letzter Zeit aufgefallen, dass hier nicht ausreichend Spielgeräte für Kleinkinder zur Verfügung stehen. Dabei wäre der Spielplatz groß genug, um aus diesen einen Ort des Vergnügens zu machen. Doch nicht nur neue Spielgeräte für Kleinkinder wären für mich und bestimmt auch vielen anderen Eltern wünschenswert. Man könnte hier sinnvollerweise auch einen Ballspiel-Käfig und Fitnessgeräte anbringen, da sich insbesondere während den Abendstunden viele Jugendliche auf dem Spielplatz aufhalten. Ein abwechslungsreiches Angebot würde nicht nur den Spielplatz attraktiver machen, sondern auch den Kindern und Jugendlichen mehr Raum für Begegnung und Spaß bieten. Mit der Meinung, dass eine Investition in unsere Kinder und Jugendlichen immer richtig und sinnvoll ist, wäre ich bestimmt nicht allein.“

*Die Eber haben sich naturnahe Spielplätze in Traiskirchen angesehen, bei denen diese Standards umgesetzt wurden und die auch gleichzeitig Grün-oasen für Erwachsene sind. Bleibt die Frage, warum Ebergassing hier nicht mit heutigen Standards Schritt hält. Auch die Anzahl der Spielplätze in beiden Ortschaften in Bezug auf die Größe von Ebergassing und Wienerherberg lässt zu wünschen übrig.*

## Empfindung ist oft subjektiv - aber Fluglärm ist messbar!

**D**as Thema Fluglärm beschäftigt viele Bürgerinnen und Bürger. Gerade in den Sommermonaten, wenn viele bei geöffnetem Fenster ruhig schlafen wollen, ist der nächtliche Fluglärm besonders störend. Immer mehr Menschen sprechen uns darauf an und sind einfach genervt. Wir verstehen nicht, warum gerade die Nachtflugroute vor einigen Jahren näher an unser Ortszentrum verlegt wurde. Zur Messung des Fluglärms haben wir zwei Messstationen in Wienerherberg in der Seegasse und in Ebergassing in der Schloissniggstraße erwirkt. Über die Ergebnisse werden wir in Kürze berichten.

**Wenn Sie sich durch Fluglärm besonders gestört fühlen oder ein Flugzeug direkt über den Ort fliegt, können Sie hier eine Beschwerde einreichen: <https://vie.noiselab.casper.aero/content/2/kontakt/>**

Alternativ kann die Beschwerde auch telefonisch an das Info-Telefon „Umwelt und Luftfahrt“ 0810 / 223340 gerichtet werden.

Die Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf über der Donau auf der Höhe von Schwechat hat eine Resolution verabschiedet, die wie in Zürich eine Nachtruhe vom Fluglärm von 23 bis 6 Uhr vorsieht.

Beneidenswert ist hier die Bevölkerung von Wien. Dort gibt es seit vielen Jahren ein Nachtflugverbot. Warum ist der Wiener Bürgermeister hier einfach viel erfolgreicher und schafft es, seine Bevölkerung vor nervigem Nachtfluglärm zu schützen?



Foto: iStock

Mitten im Ortsleben statt weit weg auf den Feldern:

# Lassen wir die Schule im Dorf!

**W**ährend unser Bürgermeister weiterhin unbeirrt an seinem Großprojekt für die Mittelschule weit außerhalb der Ortschaft arbeitet, haben wir uns in den Nachbargemeinden umgesehen, wie dort an das Thema moderner Schulbau herangegangen wird.

**Fest steht:** Wir haben in Wahrheit kein Problem mit der Mittelschule, sondern ein Versäumnis des Bürgermeisters in der Umsetzung der bereits geplanten Volksschule. Die Leidtragenden sind unsere Kinder, die mit einem in die Jahre gekommenen Haus zufrieden sein müssen.

Als „Lösung“ schickt man nun unsere Mittelschüler an die Ortsgrenze zu Gramatneusiedl und demontiert die funktionierende Mittelschule im Ort, doch die Volksschule bekommen wir damit auch nicht erneuert!

Götzendorf und Moosbrunn haben in den letzten Jahren jeweils hochwertige Volksschulneu- und Zubauten in den Ortszentren errichtet.

## Warum schaffen die kleineren Nachbarn, was wir nicht schaffen?

Dass Ebergassing bis heute kein adäquates Volksschulprojekt zusammengebracht hat, ist der absurden Tatsache geschuldet, dass das engagierte Projekt von AH3 Architekten, das 2016 einstimmig zum Siegerprojekt für den längst fälligen Ausbau unserer Volksschule erkoren wurde, in den Gemeindegrenzen verschwunden ist und nicht umgesetzt wurde. Wettbewerbs- und Planungskosten von mehr als € 100.000.- wurden vom Bürgermeister in den Wind geschrieben.

**Die Eber sind die einzige politische Kraft im Ort, die in der Gemeinderatssitzung vom 29.5.2024 gegen die Flächenumwidmung für den Neubau der Mittelschule gestimmt hat.**



Neue Volksschule Götzendorf.



Neuer Zubau Volksschule Moosbrunn.

## Wir meinen, unsere Schüler sollen im Ort bleiben dürfen, denn das hat viele Vorteile:

- Kurze und sichere Schulwege für unsere Kinder. Der neue Standort liegt dagegen derart exponiert, dass davon ausgegangen werden muss, dass die Fahrten zur und von der Schule wohl größtenteils motorisiert erfolgen werden.
- Bessere Nutzung der Turnhallen durch die örtlichen Vereine und die Gemeinde, wenn diese im Ortszentrum liegen.
- Belebung des Ortskerns statt weiterer Verödung, denn Schüler, Lehrer und Eltern kaufen im Ort ein.
- Zeitersparnis für alle, wenn der Schulstandort nicht an der Gemeindegrenze liegt
- Keine Verbauung von Ackerland in einem ausgewiesenen Natura 2000 Gebiet
- Keine Gefahr durch die Lage in unmittelbarer Nähe zu einem „Seveso“-Betrieb

Moosbrunns Bürgermeister Paul Frühling und ÖVP-Gramatneusiedl-Obmann Peter Tötzer sprechen sich gegen den Standort der neuen Mittelschule zwischen Gramatneusiedl und Ebergassing aus.

Ihre Argumente für die Ablehnung decken sich fast zu 100% mit unseren. Bleibt die Hoffnung, dass sich das Vorhaben Neubau Mittelschule nach den Gemeinderatswahlen im Jänner 2025 in Luft auflösen wird.

# Warum ist es wichtig in unsere Ortszentren zu investieren?

**E**s gibt viele gute Gründe für Ortschaften, einen vitalen und gepflegten Ortskern zu haben, an dem man die wichtigsten Institutionen und auch sonst alles vorfindet, was für ein zufriedenes Zusammenleben unentbehrlich ist: Verwaltung, Orte der Begegnung und der Zusammenkunft, Gastronomie, wichtige Einrichtungen, unentbehrliche Stätten des Gesundheitsdienstes, der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern des täglichen Bedarfs und nicht zuletzt von Wohnstätten, vor allem für jene, die die Nähe zu all den erwähnten zentralen Einrichtungen besonders dringend benötigen. In Ebergassing und Wienerherberg hat man seit vielen Jahren das Gefühl, dass sich die Gemeindeführung, überspitzt gesagt, dem Motto verschrieben hat: „An den Ortsrändern hui, Innen pfui!“ oder „Betriebsansiedlungen JA -egal was das für unseren Ort bedeutet.“

Allerdings werden unsere Ortskerne mit den Kommunaleinnahmen weder verschönert noch belebt, im Gegenteil, sie veröden zusehends. Es bleibt gefühlt nur die Belastung durch Verkehr und Lärm!

## Vorschläge der Eber, die Belebung und Verschönerung unserer Ortszentren gebracht hätten, wurden vom Bürgermeister bisher rundum abgelehnt:

- Plan für die Kirchenplatzsanierung in Ebergassing
- Planungsworkshops mit spezialisierten Planungsteams zur Belebung der Ortszentren
- Ankauf von zentral gelegenen Grundstücken, bevor sie Bauträger kaufen, und zu Spekulationszwecken liegen lassen.



**Leopoldine und Andreas Karl in und vor ihrem Gemischtwarengeschäft im Jahre 1971 Fotos: Leopoldine Karl**



Fotos: Leopoldine Karl

Frischen Wind und umgesetzte Ideen für unsere Ortszentren kann also nur die Gemeinderatswahl im Jänner 2025 bringen.

Obwohl unsere Ortschaften früher viel kleiner waren, gab es bis in die 80er und 90er Jahren mehrere Lebensmittelgeschäfte, Bäcker und Fleischhauer, eine Drogerie, Schneider, Schuster, Textilgeschäfte, Friseur und mehrere Gasthäuser und Cafés. Eine lückenlose Aufzählung der Gewerbebetriebe ist heute fast nicht mehr möglich, da die Standorte, Sparten und Besitzer oft wechselten. Aber sicher werden sich viele noch an klingende Namen wie Cafe Eder, Fleischhauerei Böheim, Strauss oder Hauptmann, Kaufhaus Hieretzmüller, Kaufhaus Gahler, Drogerie Gugumuk und später Hartl erinnern, um nur einige zu nennen.

Ein Beispiel aus den frühen 70ern, das ältere Ebergassingener noch in Erinnerung haben werden, ist das Gemischtwarengeschäft und Eisenhandel Leopoldine Karl (Bauerngasse 1). Das Geschäft wurde später abgerissen und neu gebaut und von Familie Hauptmann viele Jahre als Fleischerei und Lebensmittelgeschäft geführt. Heute dient es als Probelokal für einheimische Bands.



**Am selben Ort steht heute das bereits seit Jahren geschlossene Kaufhaus & Fleischerei Renate Hauptmann.**

# Kirche Wienerherberg – Sanierungskonzept steht!

**W**ie berichtet, wurde Anfang des Jahres vom Bauamt der Erzdiözese Wien ein Betretungsverbot für die Kirche in Wienerherberg ausgesprochen, da ein Statiker-Gutachten Einsturzgefahr für das Hauptkirchenschiff, ausgelöst durch Schäden am Dachstuhl, attestiert hatte.

Es gab mehrere Treffen vor Ort mit dem Baudirektor der Erzdiözese Wien, DI Wilfing, Pfarrer Jan Sandora, Vertretern der Pfarrgemeinde, Architekt DI Christoph Antel, den beauftragten Statikern und einem Zimmerer. Seit Anfang Juni liegt das Konzept der Statiker am Tisch und ein Totaabbruch des Dachstuhls konnte vermieden werden.

Das Konzept zeigt zwei Varianten der statischen Sanierung des bestehenden Dachstuhles auf. Die Ausschreibung der Arbeiten wird zeigen, welche Variante die Kostengünstigere ist.

Gemeinsames Ziel der Pfarre und des Bauamts der Erzdiözese ist die Wiedereröffnung der Kirche im Herbst 2024, jedenfalls vor Weihnachten.



Pfarrkirche Wienerherberg.

Foto: Die Eber

## Benefizveranstaltung für die Kirchendachsanierung im Schloss Ebergassing:

Pater Udo Fischer, selbst gebürtiger Wienerherberger und Benediktinermönch, hat sich seit Jahren der Geschichtsforschung über Wienerherberg und Ebergassing angenommen und darüber publiziert. Er verfügt

über ein großes Wissen zur Geschichte der beiden Ortsteile, beginnend im frühen Mittelalter bis heute.

Auf Anfrage von Georg Aichelburg hat sich Pater Udo Fischer spontan bereit erklärt, auch in Ebergassing einen Vortrag zur Geschichte von Wienerherberg & Ebergassing zu halten. Beginnend bei Ulrich der Stuchse, über den Disput zwischen dem Kaiser und Andreas Thonradel bis hin zu den Fürsten von Liechtenstein und Thomas Edler von Trattner.

*Mit einem spannenden und interessanten Abend ist mit Sicherheit zu rechnen.*

**Vortrag Pater Udo Fischer  
„Geschichte von Wienerherberg & Ebergassing“  
Festsaal im  
Schloss Ebergassing  
24. 09. 2024 19:00Uhr  
Freier Eintritt  
Veranstalter:  
Georg Aichelburg  
Reinerlös zu Gunsten der  
Sanierung der Kirche von  
Wienerherberg**

# News aus der Gemeindestube!

## Rechnungsabschluss 2023

Der Rechnungsabschluss 2023 weist gerundet bei Erträgen von € 14 Mio. und Aufwendungen von € 13 Mio. ein positives Nettoergebnis von 1 Mio. € aus. Das positive Ergebnis ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass viele Projekte nicht umgesetzt, sondern in das heurige Jahr verschoben wurden.

Die Verschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert und beträgt € 5,7 Mio. Die Leasingverbindlichkeiten sind vollständig getilgt.

Das Ergebnis 2024 wird wesentlich von den tatsächlich realisierten Investitionsprojekten abhängen. Aber der Budget-Voranschlag für 2024 schaut nicht so rosig aus und prognostiziert ein Nettoergebnis von Minus € 611.000.-.

Wir hoffen zwar, dass viele Projekte zum Wohle der Bevölkerung umgesetzt werden können, doch geben wir zu bedenken, ob Projekte wie der umstrittene Neubau der Mittelschule an der Ortsgrenze zu Gramatneusiedl für unseren Ort überhaupt sinnvoll sind, wenn sie die Gemeinde für Jahrzehnte über Gebühr belasten.

## Gebührenbremse

Um die Bürger\*innen im Kampf gegen die Teuerung zu entlasten und die Inflation zu dämpfen, wurde den Gemeinden per Bundesgesetz eine einmalige Zweckzuweisung zur Senkung der Gebühren für die Benützung von kommunalen Einrichtungen und Anlagen gewährt. Die Gemeinde Ebergassing erhielt € 67.181. Rund 2000 Haushalte in Ebergassing und Wienerherberg profitieren davon durch eine Gutschrift bei der Vorschreibung der Kanalgebühren.

## Gebärungsprüfung - Gemeindeverwaltung auf dem Prüfstand

Die Gemeindeaufsicht hat die Arbeit der Gemeinde der Haushaltsjahre 2023 und 2024 überprüft und einen umfassenden Bericht erstellt, der Anfang März eingegangen ist.

## Die Eber stehen für Transparenz.

Deshalb haben wir die aktuelle Gebärungsprüfung vom Land NÖ nicht nur im Gemeinderat zur Diskussion gebracht, sondern wir stellen die Ergebnisse unseren BürgerInnen auch

in Kurz- und Langfassung auf unserer Website zur Verfügung.

Viele der in der letzten Gebärungsprüfung 2019 kritisierten Punkte sind laut den Landesbehörden nun verbessert. Das wurde positiv hervorgehoben. Doch auch bei der heurigen Prüfung wurden leider wieder eine Menge Punkte vom Land als verbesserungswürdig aufgezeigt.

## Die aus Sicht der Eber gravierendsten Mängel wären:

- Durch das für 2024 budgetierte Minus von € 611.000.- bei einem Schuldenstand der Gemeinde von rund € 5.000.000.- rät das Land dringend zum sorgsamem und besonnenen Umgang mit den Gemeinde-Ein- und Ausgaben.
- Mangelhaftes Mahnwesen bei der Gebühreneintreibung. Es bestehen dadurch Außenstände in der Höhe von rund € 320.000.-
- Neuerhebung der Grundlage (Ergänzungsflächen) für die Abgabeneinnahmen der Gemeinde. Der Gemeinde entgehen eventuell wichtige Einnahmen.
- Die Ermessensausgaben (freiwillige Leistungen der Gemeinde) sind laufend auf ihre Zweckmäßigkeit und soziale Treffsicherheit zu prüfen (Repräsentationsausgaben, Ehrungen und Auszeichnungen, Betriebsausflüge, etc...)
- Prüfungsausschuss prüft zu wenig: 1-2 x pro Jahr statt wie vorgeschrieben 4 x pro Jahr.
- Mittelfristiger Finanzplan weist keine Projekte auf (2025-2028)

Die Hinweise des Landes führen hoffentlich dazu, den Kurs, den die Gemeindeführung hier eingeschlagen hat, zu korrigieren.

Details zum Ergebnisbericht der Gebärungsprüfung entnehmen Sie bitte dem PDF auf der Eber-Website [die-eber.at](http://die-eber.at)



QR -Code  
Bericht  
Gebärungs-  
einschau 2024  
Land NÖ

## Wieder erfolgreich angenommen! Der Eber Rad-Service-Tag



Foto: Die Eber

**Wir werden heuer erstmals auch in Wienerherberg einen Rad-Service-Tag veranstalten. Der Termin steht bereits fest: 21. 9. 2024, 13.00-17.00 Uhr. Einladung folgt!**

**D**er heurige Eber Radservice Tag war trotz des „winterlichen“ Wetters wieder ein voller Erfolg! Wir konnten gemeinsam mit dem mobilen Radservice Kellner rund 50 Fahrräder für die heurige Radsaison fit machen. Die Wartezeit wurde mit Kaffee und Strudel und netten Gesprächen versüßt. Die Eber freuen sich über die hohe Teilnehmerzahl und hoffen, damit einen sicheren Beitrag zur Steigerung des Radverkehrs in unseren Ortschaften geleistet zu haben.

## Endlich Schulschluss!

**Z**um Freudentag spendieren die Eber allen Schulkindern ein Eis! Am Freitag, dem 28. 6. 2023 ist er endlich da – der von vielen Schulkindern lang ersehnte Schulschluss.

Unmittelbar nach der Zeugnisverteilung verteilen die Eber-Gemeinderäte für alle Schüler der Volksschule und der Mittelschule Eis-Gutscheine, die ihr im Milchhaus einlösen könnt!



Foto: iStock



Foto: Die Eber

## Die Eber stellen einen Baum auf. Das bringt Klima-verbesserung!

**E**rwartungsgemäß haben die Mitbürger das Eber-Angebot der „Freihaus-Lieferung von großen Bäumen (bis 4m plus)“ dankend angenommen. In Summe wurden 29 Bäume bestellt und ein großer Teil davon ist bereits geliefert und eingepflanzt. Die EBER danken der Fa. Starkl für die Kooperation und die vergünstigten Preise.

Wer sich jetzt ein schattiges Plätzchen geschaffen hat, muss den Sommer nicht fürchten und hat noch dazu etwas für das Klima getan.

Auf Wunsch wird die Aktion im kommenden Frühjahr wiederholt.

**Die Eber freuen sich mit euch und wollen mit einem kleinen Eis zum hoffentlich guten Zeugnis gratulieren.**

# macht Sommerkino!



Foto: iStock

**Z**u Schulschluss, am 28. Juni lädt DiNaS Kantine zum zweiten Mal zum Freiluft-Kinoabend ins Erlebnisbad Ebergassing.

**Einlass: 19.30 Uhr,  
Vorführungsbeginn:  
20.30 Uhr  
Der Eintritt ist frei!**

Eingang über Götzendorfer Straße 12  
Ein perfektes Ereignis, um mit Freunden und Familie einen schönen Sommerabend zu verbringen.  
**Gezeigt wird die österreichische Komödie GRIECHENLAND**  
Die Eber freuen sich sehr über die cineastische Initiative der Familie Rozboril im Erlebnisbad Ebergassing und wünschen zahlreichen Besuch und einen herrlichen Sommerabend!

**Für gekühlte Getränke, Popcorn, Pommes, Nachos mit Käsesauce und Hot Dogs ist wieder gesorgt!**

**Die Eber Gemeinderäte wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und schönen Urlaub – egal ob in der Ferne oder zu Hause!**



Georg Aichelburg-Rumerskirch



Christoph Antel



Günter Kerndler



Roland Fröschl



Wolfram Peter



Reinhard Ertl



**Nächster Stammtisch: Herbst 2024, Termin und Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben.**

Bei einem Getränk und kleinem Imbiss wollen wir Sie über Neuigkeiten und Entwicklungen in unseren Ortschaften informieren.



**die-eber.at**

Besuchen Sie inzwischen die Eber auf **Facebook, Instagram**  
Mailen Sie uns unter **info@die-eber.at**  
oder rufen Sie uns an **Eber-Hotline: 0670 507 82 81**